



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wyngaerden der sele

Veghe, Johannes

Hiltrup, 1940

9. Kap. Nae des wynstockes besnyden komet weynich bladder in den
wassen

urn:nbn:de:hbz:466:1-30728

heel grote konyneck aller konynghen,^{1*} unghemetene, lovelic
almechtich, glorioes, rijke, mechtich, ewich,^{2*} unsterflic over
all benedijt^{3*} nae dyn godheit in tijt unde in ewicheit.

IX. Kap.

5 Nae des wynstockes besnyden komet weynich blader in den
wassen.

Des wynstockes blader syn groet, kostel unde schone. Aldus
syn de woerde cristi anden cruce. Natuerlike de wynstoc
nae syn besnyden ghift weynich blader, mer nae syn up
10 heffen unde oic na syn up bynden lopen daer vele blader
ut to allen syden. Aldus dede cristus de^{4*} aller edelste
wynstoc, nae syn besnyden in syn kyndheit heeft he weynich
woerde ghesproken. Lucas scrijft,¹ dat he in syn twelfte
jaer in den tempel bleef manc den doctores, de he vraghe
15 voerleghede unde anwoerde gaf, unde daermede genc toe
nazareth myt synen oelders, den he voert underdanich was,
in stilheit unde^{5*} sympelheit blyvende sunder leer, sunder
discipelen, sunder prediken, sunder mirakelen. Och aldus
bleef de edele wynstoc in oetmoedicheit by der eerden myt
20 syn kleyne unde weynich bladeren, hent^{6*} dat em syn vader
openbaer makede^{7*} over all in der yordanen, van em be-
tughende, dat he was de sone godes, alle volke solden em
horen. Daer^{8*} woert desse wynstoc verheven, doe gaff he
syne rancken, syn bloyen, syn groyen,^{9*} syn blader over all
25 overmits syn hilghe leer, exempel,^{10*} prediken, mirakelen,
over all de werlt vernoemet. Johannes scrijft,² dat jhesus
vele werken dede, de nicht en synt bescreven. Weren se
allen bescreven, all^{11*} de werlt en solde de boeken nicht
begrijpen. Daer nae woert de wynstoc up ghebunden an
30 den hoghen staeken. Cristus is anden cruce gheslaghen myt
nagelen unde oic myt syns selves mynlike banden stijff
ghehechtet. Och daer heeft he wonder-

1* keseren 2* — ewich 3* benedielick 4* unse

5* — unde † in 6* wente 7* apenbaerde unde over al
kundich makede in der ... 8* † so 9* syn groyen, syn
bloyen 10* † unde 11* — all

12* — is

¹ Luc. 2, 46. ² Joh. 21, 25.

like blader utghegheven, over all syn mynlike woerden ghesproken. O ynnighe sele, kundestu dyns meysters seven woerde anden cruce merken, de solden dyn sympelheit leren dyn kranchheit beschermen in allen becoryngen vele bet,
 5 dan des natuerliken wynstockes blader, beschuren unde beschudden^{1*} voer allen hagel, snee, storm eder sunnen hette. Waerlike desse seven woerde syn dy ghelijc als saetkoerne, dattu salst seyen up den acker dyns herten. Dan salstu over all rijke werden int meyen aller dogheden,
 10 ler graciën, aller verdensten in cristo jhesu. Int eerste merke syn eerste loeff, dat is syn eerste woert: Vader verghiff em, want se en weten nicht, wat se doen. Waerliken de sunders, de bose yoden, hadden den konyng der glorien wonderlike vele quades ghedaen voer wonderlike vele guedes.
 15 Syn aensichte hadden se bespeghen, syn hovet ghequellet myt doernen, syn mund myt etic unde myt gallen,^{2*} syne handen unde voeten myt nagelen, syn wangen myt slaghen, syn oghen myt deckene, syn oren myt hoensprake, syn hals gheslaghen,^{3*} syn lijff myt bloetheit, over
 20 all myt last, schande unde pyne in den utersten graet. Unde sich, manc all dat lelyke roepen der aller wreedesten lewen machstu horen, o ynnighe sele, dat hertelike suchten dyns ghemynede, mynlike sprekende: Vader verghiff et em. Manc den rasenden wulven unde greesseliken
 25 hunden merkedestu daer dat karmelike^{4*} karmen des ontschuldigen lammes, cristi.^{5*} Manc den anxteliken hoernte unde wespen^{6*} gaf de konyneck aller byen syn soete gunzen, over all vull angelen van buten ghesteken, mer selven alheel sunder angel, vul honyges oic up syne vervolgers, seggende: Vaeder verghiff et em. O sote stemme der suchtenden tortelduven manc all den anxteliken beesten, o schone lyllye manc all den doernen, o edele ffoyette manc alle den dystel, o unghewapende haseken manc alle den rasenden hunden, woe genoechlic is daer dyn ruken, dyn ver-

^{1*} beschudden, beschuren ^{2*} † gelavet ^{3*} — syn oghen myt deckene, syn oren myt hoensprake, syn hals gheslaghen ^{4*} bermelike ^{5*} — cristi ^{6*} wypsen

we, dyn stemme: Vader verghif et em. Claerlike in der
 tijt was hard vorst unde koelde, alsoe dat oic Petrus dat
 vuer sochte, um dat he koelt was meer int herte dan int
 lijff. De hagel was over all stormende, do de yoden also
 5 anxteliken weren, roepende: Crucet ene, crucet ene. Unde
 sich, een soete blasende wynt komet ut den edelen suden
 unde unvermoedelike claerheit komet snel uten mynliken
 herten jhesu als in den soeten meye, sprekende:¹ Vader
 verghiff et em. Och yo de snaren in den zeydenspill styver
 10 werden up getrecket, yo se beter unde soeter stemme ghe-
 ven unde ghenoechliker luden. O ynnighe sele, dit is dyns
 meysters eerste lectie^{1*} up den predicstoel syns cruces.
 Wilstu syn discipel wesen, soe moestu syn leer holden
 unde exempel volgen nae dynen vermoeghen. De cleder
 15 cristi unde all dat he lijflike heeft geroert, dat plech men
 te holden in groter eerweerdicheit, alst behoerlic is. Vele
 meer salstu, o ynnighe sele unde alle kynder der gracien, in
 weerdicheit holden de woerde cristi, de ut syn mynlike
 herte, doer syn waerachtighe mund syn ghekomen in unse
 20 herte doer unse oren unde aller meest desse seven woerden
 anden cruce, de kostelen blader desses wynstockes, unde
 allermeest dat eerste woert: Vader verghiff et em. Och
 desse eerste lectie unde leer des oversten meysters^{2*} salstu
 umfangen in^{3*} dy, o ynnighe sele. Dyn meyster will dy
 25 verhoren, oft u syn leer^{4*} untholden hebst. Anders machstu
 besorget wesen voer swaer slage in tijt of in ewicheit. Mer-
 ke doch dyns selves kranchheit alstu een luttel ungeluckes
 krygest, alstu unrecht lydest nae dyn vermoeden, alstu
 een luttel wordest vermaent.^{5*} Och dan bistu over all te
 30 broken, unlydsam, wrake soekende over dyne misdaders.
 Claerlike myt een plumeken machmen dy wonden, an een
 kaff worgestu, een kleyne wyndecken mach dy neder stor-
 ten. Dan soekestu wrake teghen dynen vervolger, myt dyn
 mulen, myt dyn prulen, myt

^{1*} *lexe* ^{2*} *och desse eerste des oversten meysters leer*
unde lectie ^{3*} *an* ^{4*} *† ock* ^{5*} *versaet*

¹ Luc. 23, 34.

dyn swyghen, myt dyn stygen, myt dyn nydicheit, myt dyn
 kyff, myt dyn verwyf, myt dyn achtersprake, myt dyn
 wederwrake. Unde sich, dyn meyster in syn allermeeste
 lyden, unrecht unde ghewelt ut syn aller mynlikeste herte
 5 sprac he:^{1*} Vader verghiff et em. Och se weren syn aller
 nydichste vervolgers. Unde sich, up de selve tijt was he em
 de aller mynlikeste salichmaker. O vader verghiff et em,
 want ic em dat all^{2*} vergeven hebbe. O ynnighe sele, merke
 dit exempel, dat up den berch van kalvariën dy verdoent is,
 10 unde doe oick daer na myt dyn naesten. En wil nicht ver-
 smaden dyns meysters eerste lere up synen predicstoel. Et
 is ummer dyns selves verlichtynghe unde vordel, dattu ut-
 spyest ut den gronde dyns herten dat fenyn der bitterheit,
 dattu swoerliken dragest up dyn naesten. Du dragest in dyn
 15 herte een sweert, daer du dynen nabuer mede willest steken.
 Et mach komen dat he blijft unghewondet, um dat he veer
 is van dy of myt duldicheit ghewapent^{3*} teghen dy, also dat
 em dyn vuer nicht en bernet, noch dyn sweert nicht en
 quesset, noch dyn fenyn nicht en quellet; mer doch du en
 20 machst ummer^{4*} selven nicht wesen sunder wondyngen,
 sunder swellynge, sunder quessynge. Augustinus secht:¹
 We synen naesten ut bitterheit dencket te quessene myt
 kyf,^{5*} myt verwyf of^{6*} schadynghe, de doet ghelijc enen gecke,
 de een sweert trecket doer syns selves^{7*} herte, up dat he
 25 also^{8*} enen anderen moeghe steken in synen roc of in
 syn cleet.^{9*} O ynnighe sele, um dyns selves salicheit unde
 allermeest um dyns brudegoms mynlicheit, um dyns ko-
 nynges mildicheit verghif herteliken allen dynen misdaders,
 doe em guet nae dynen vermoegen unde bidde voer em
 30 salicheit in tijt unde in ewicheit. O arme mensche, in all
 dynen druc unde lyden^{10*} loep snel under den^{11*} cruce
 cristi, als hagel unde storm up dy komet, so krupet under
 dat eerste blat desses wynstockes, myt vlyte dechtich,

1* — he 2* alheel 3* † is 4* — ummer 5* † ofte
 6* † myt 7* † lijf unde 8* so 9* synen clederen
 10* — unde lyden 11* dat

¹ ML. 38, 507, Serm. 77, n. 3. „Saevisti in inimicum tuum;
 te saeviente ille nudatus est, tu iniquus es...“ cf. Anm. S. 35.

wat dyn here daer lydet ut syn aller mynlikeste gunsten um dyn salicheit unde dencke oic, woe nae dat dyn lyden also groet is als syn lyden, oft u oic also guet, also unschuldich unde also edel sijst als de keyser aller konynghen, als
 5 de here aller mogentheit. Merke oick off dyne vervolgers also nydich syn als de yoden up em, den he wonderlike vele guedes ghedaen hadde unde wonderlike vele quades weder untfengh van em. Och int middel des allermeesten quades sprac he mynlike, hertelike, soetelike, ernstelike,
 10 gunstelike, andechtelike: Vader verghiff et em. Och dit sy dy^{1*} exempel, dit sy dy^{2*} lere, dit sy dyn wapen in allen unrechten. In den boeke der leefden staet,¹ dat davids toern is ghetymmert myt stercken borchvreden. Dusent schilde hanghen dar an, alle wapene der stercken. Waerlike jhesus
 15 is schoner unde stercker dan David, alheel begeerlick als de mynnende zele sprack in den boeke der leefden. Syn cruce is syn stercke toern, wal ghetymmert myt stercken borchvreden,^{3*} over all unverwynlic allen vyanden, beschermende alle vrenden. Daer hangen dusent schilde unde alle wapene
 20 der stercken, dat syn alle exempele aller dogheden unde beschermynge teghen alle bekorynghe. Alle martelers unde alle gheestelike stryders syn ghestercket overmits dessen schilde unde wapene teghen alle vyanden. Petrus secht:² Broeders, cristus is anden cruce ghepyneghet, myt dessen
 25 selven overdencken sullen gij ghewapent wesen. Bernardus secht:³ De truwe ridder en achtet nicht syns selves wonden in den stryde, als he merket, dat syn konyng selven is ghewondet. In der bybelen staet,⁴ dat de ruters in den stryden den elpendieren vertoenden dat rode sap
 30 der moerberen, daermede woerden se bereyt te stryden, over all unversaget an te gaene, doe se dat bloet ghesyen hadden.^{4*} Aldus^{5*} is ellic gheestelic stryder unbegaen te lydene, anghesyen dat syn here, syn verloser, syn konyngh allermeest heeft geleden allene ut syns selves mynlicheit
 35 um elkes menschen salicheit in tijt unde in ewicheit.

^{1*} *dyn* ^{2*} *dyn* ^{3*} *B.* — *Dusent schilde... borchvreden.*

^{4*} — *doe se dat bloet ghesyen hadden,* ^{5*} *Dus*

¹ *Cant.* 4, 4. ² *I. Petr.* 4, 1.

³ *Cf. ML.* 182, *Lib. ad milites Templi.*

⁴ *I. Mach.* 6, 34.